

hängig sein, sondern müssen auf eine gemeinsame Vorlage zurückgehen, in welche die sechs Interpolationen bereits eingearbeitet waren. In den beiden erhaltenen Handschriften stehen die sechs Zusätze ohne optische Hervorhebung im Text, einer von ihnen stammt aus den Briefen Gregors des Großen, drei sind der Heiligen Schrift entnommen⁴². Sie fügen sich damit nahtlos in das auch sonst an biblischen und patristischen Zitaten nicht eben arme Werk ein⁴³, als Anhaltspunkte für eine nähere zeitliche oder geographische Einordnung von F und Pr sind sie ungeeignet.

Von allen Überlieferungszeugen ihrer Untergruppe, die im Variantenapparat berücksichtigt wurden (B₂, C₂ und P), steht Pr eindeutig der Abschrift P aus dem 12. Jahrhundert am nächsten⁴⁴. P fehlen jedoch die für Pr und F charakteristischen Interpolationen. Außerdem weist P eine verderbte Lesart auf, wo Pr den ursprünglicheren (besseren) Wortlaut bewahrt hat⁴⁵, und zeigt ferner mehrere Varianten, denen Pr nicht folgt⁴⁶. Diese Beobachtungen sprechen zweifelsfrei gegen eine direkte Abhängigkeit der Prager Handschrift von P. Vielmehr dürfte P eine Schwesterabschrift der gemeinsamen Vorstufe von Pr und F gewesen sein. Als Ergebnis dieser Überlegungen ergibt sich folgendes neues (Teil-)Stemma des Pseudo-Udalrich-Briefes⁴⁷:

Z. 15 f. *quod - imprecatur] quod psalmista eis eorundem utpote prescius malorum futurorum taliter imprecatur* Pr, fehlt F. Vgl. auch Edition S. 204 Z. 18 *Sunt eunuchi]* so auch F, *Dicunt enim michi* Pr.

42) Siehe oben Anm. 40.

43) Vgl. zu den Vorlagen FRAUENKNECHT, Verteidigung (wie Anm. 1) S. 12-34.

44) Siehe bereits oben Anm. 30. Vgl. außerdem die folgenden Auswahl von Lesarten von P, die auch Pr aufweist: Edition S. 209 Variante u', d und l-l; Edition S. 211 Variante w; Edition S. 212 Variante m'; Edition S. 213 Variante y'.

45) Edition S. 212 Z. 11 f. *Honestius est pluribus occulte implicari quam aperte, in hominum videlicet conscientia, cum una ligari*. So auch Pr fol. 192v Z. 8-12 (ganz ähnlich F fol. 234r Z. 20-22 *Honestius esse occulte pluribus implicari quam aperte, videlicet in hominum conscientia, cum una ligari*). Demgegenüber steht in P *qui apud te* statt *quam aperte*.

46) Mit dem Editionstext geht Pr an folgenden Stellen gegen P: Edition S. 206 Variante w; Edition S. 207 Variante k'; Edition S. 208 Variante g, r und j'; Edition S. 210 Variante d; Edition S. 211 Variante u; Edition S. 212 Variante a; Edition S. 213 Variante f' und s'; Edition S. 214 Variante n, r und u. Weitere rein orthographische Divergenzen blieben unberücksichtigt.

47) Verlorene Abschriften sind mit '(x)' bezeichnet. Die gestrichelte Linie deutet die Verbindung zum restlichen, unverändert gebliebenen, und deswegen nicht eingezeichneten Zweig des Stemmas von FRAUENKNECHT, Verteidigung (wie Anm. 1) S. 193 an.